

KOMPAKT

Strukturelle Massnahmen

PFÄFFIKON/BALZERS – Der Technologiekonzern Unaxis hat die Abschwächung des Halbleitermarktes zu spüren bekommen. Erneut revidiert die Gruppe ihre Gewinnprognosen für das Gesamtjahr stark nach unten. Zudem kündigt Unaxis «strukturelle Massnahmen» an. Im dritten Quartal 2004 sackte der Umsatz der schwergewichtig im Halbleiter-Geschäft tätigen Unaxis gegenüber dem zweiten Quartal um 8 Prozent auf 496 Mio. Fr. ab. Der Bestellungseingang von 375 Mio. Fr. lag 27 Prozent unter dem Vorquartal. Für die ersten neun Monate resultiert damit noch eine Umsatzzunahme von 31 Prozent auf 1,504 Mrd. Franken. Der Bestellungseingang lag mit 1,465 Mrd. Fr. um 28 Prozent über dem Vorjahreswert. Der aus der ehemaligen Oerlikon-Bührle hervorgegangene Konzern begründete den Umsatzeinbruch im dritten Quartal mit der Marktschwäche im zyklischen Halbleitermarkt und den Überkapazitäten bei beschreibbaren Datenträgern. Der Bereich Semiconductor Equipment macht mit 526 Mio. Fr. in den ersten neun Monaten ein Drittel des Gesamtumsatzes aus. Wie Unaxis weiter bekannt gab, konnten die übrigen Segmente dagegen den Umsatz überdurchschnittlich steigern. (sda)

Doch noch Gewinn

ZÜRICH/BALZERS – Die in der Vakuumtechnik tätige Inficon hat im dritten Quartal entgegen erster Schätzungen doch noch einen schmalen Gewinn verbuchen können. Der Umsatz lag mit 43,7 Mio. Dollar höher als die Ende September erwarteten 42 Mio. Dollar. Der Quartalsumsatz liege 15 Prozent über demjenigen des letzten Jahres, teilte Inficon am Donnerstag mit. Unter dem Strich resultierte ein kleiner Gewinn von 66 000 Dollar. Ende September hatte das in den USA ansässige, aber an der Schweizer Börse kotierte Unternehmen einen Verlust von 0,8 Mio. Dollar in Aussicht gestellt. Nach neun Monaten liegt der Umsatz mit 140,8 Mio. Dollar um 25 Prozent über der Vorjahresperiode. Der Gewinn beträgt 7,7 Mio. Dollar, gegenüber einem Verlust von 10,1 Mio. Dollar in der Vorjahresperiode. Im dritten Quartal musste eine Belastung von 1,4 Mio. Dollar verbucht werden. (sda)

FL-Projektteam nominiert

Nomination für begehrte int. Auszeichnung für Diplomprojekt der Uni Lugano

LUGANO – Das weltweit renommierte «Institute for Public Relations» in den USA zollt dem Executive Master of Science in Communications Management (MScom) der Universität Lugano grosse Anerkennung.

Ein Diplomprojekt, das fünf Kommunikationsfachleute im Auftrag der Regierung von Liechtenstein erarbeitet haben, wurde vom «Institute for Public Relations» für den begehrten «Golden Ruler of Measurement Award» nominiert. Die Preisverleihung findet am 10. November 2004 in New York statt.

Dieser Preis zeichnet als erster seiner Art in der PR-Branche weltweit Public-Relations-Initiativen aus, deren Wirkung konkret messbar ist, und die bereits mit Blick auf die Wirkungskontrolle konzipiert wurden. Das jetzt für die Auszeichnung vorgeschlagene Diplomprojekt zum Thema «Liechtenstein – Introducing the Global Village. Linking Identity, Reputation and Communication» gibt der Regierung des Fürstentums Liechtenstein ein umfassendes Instrumentarium in die Hand, um die Reputation ihres Landes aktiv zu managen.

Internationale Beachtung

Im Rahmen des Lehrganges «Executive Master of Science in Communications Management» (MScom) der Universität Lugano hatten fünf Kommunikationsfachleute während neun Monaten in sieben Ländern Untersuchungen durchgeführt, um die wichtigsten Faktoren zu identifizieren, welche Liechtensteins Ruf positiv beeinflussen. Die Studie eruierte auch Schwachstellen, mit denen sich das Fürstentum auseinandersetzen muss. Ausserdem erforschten die fünf Fachleute, worin Liechtensteins Einzigartigkeit liegt, und wie



MScom-Liechtenstein-Projektteam (von links nach rechts): Armin Lutz, Heike Grahlow, Tanja Passow, Rolf Fehrmann und René Schlerscher.

das Land wahrgenommen werden möchte. In ihrer Arbeit schlugen die fünf Autoren der Regierung eine Doppelstrategie vor, um unter Nutzung der Einzigartigkeit und der Kernkompetenzen des Landes die identifizierten Schwachstellen zu überwinden. Die Studie empfahl unter anderem, eine nationale Stelle einzurichten, welche alle Kommunikationsaktivitäten koordiniert. Seit der Präsentation der Ergebnisse der Studie im Dezember 2002 hat die Liechtensteiner Regierung einen beträchtlichen Teil der Empfehlungen umgesetzt. International beachtet wurde zum Beispiel das neue nationale Erscheinungsbild, welches die renommierte Londoner Designagentur Wolff Olins, gestützt auf die Erkenntnisse der Forschungsarbeit, im Sommer 2004 realisiert hat. Der «Golden Ruler of Measurement Award» zeichnet Public-Relations-Initiativen aus, deren

Zielsetzungen klar und messbar sind, und die innovative Methoden für die Wirkungskontrolle einsetzen. Im Gegensatz zu anderen PR-Auszeichnungen betont dieser Preis PR-Initiativen und Forschungsbeiträge, die zur Messbarkeit der Zielerreichung beitragen. Die Arbeiten stammen aus den USA, aus Kanada und Europa. Die Jury beurteilt die Initiativen nach 18 verschiedenen Kriterien. Für den Preis wurden PR-Initiativen aus Firmen, Agenturen, Universitäten und Forschungseinrichtungen eingereicht.

«Die Kommunikationsbranche anerkennt nach wie vor den Wert von Messbarkeit und Wirkungskontrolle als grundlegende Praktiken des Berufsstandes», kommentierte Jack Felton, Präsident des «Institute for Public Relations» die Qualität der eingereichten Arbeiten. Felton ist überzeugt, dass die

Auszeichnung dazu beiträgt, «die allgemeine Qualität in der Public-Relations-Arbeit zu heben und gleichzeitig die Public Relations als Handwerk und als Wissenschaft voranzubringen». Das «Institute for Public Relations» als Initiator des «Golden Ruler of Measurement Award» versteht seine Aufgabe als Mittlerin zwischen Wissenschaft und PR-Praxis, indem es den wissenschaftlichen Unterbau der Public Relations den PR-Schaffenden auf breiter Front zugänglich und für sie nutzbar macht. (PD)

DAS DOSSIER

«Liechtenstein. Introducing the Global Village. Linking Identity, Reputation and Communication» kann im Internet von der MScom-Website www.mscom.unisi.ch heruntergeladen werden.



Offerten für Perrier vorhanden

VEVEY – Nestlé zeigt sich für das nächste Jahr vorsichtig optimistisch. Der Waadtländer Nahrungsmittelkonzern geht von einem stabilen Umsatzwachstum aus. «Ich erwarte, dass Nestlé den Kurs eines stabilen, nachhaltigen Umsatzwachstums gepaart mit Profitabilitätsverbesserung fortsetzen wird», sagte Nestlé-Chef Peter Brabeck-Letmathe. Während die Wachstumsaussichten in den Regionen Amerika, Asien, Ozeanien und Afrika weiterhin gut seien, zeige sich der Ausblick für verschiedene Kernmärkte in Europa moderater, sagte Brabeck. Gründe dafür seien das langsame Wirtschaftswachstum als Folge der schwachen Konsumnachfrage sowie die weiterhin hohe Arbeitslosigkeit in Westeuropa. Die osteuropäischen Länder hingegen profitieren vom EU-Beitritt. Auch bei der Nestlé-Tochter Perrier will man vorankommen. «Die Zeit für eine Entscheidung ist nun gekommen und die Gewerkschaftsführung muss ihre Meinung bilden», heisst es. (sda)

«Optimale finanzielle Planung»

Grosser Andrang am 2. Unternehmer-Seminar der LLB

MAUREN – Bereits zum zweiten Mal führte die Liechtensteinsche Landesbank am Mittwoch, 22. Oktober 2004, das Seminar «Unternehmer-Check – privat so professionell beraten wie geschäftlich» durch. Auf Grund der vielen Anmeldungen wurde die zweite Auflage dieses Seminars im Gemeindesaal Mauren durchgeführt.

Eine optimale finanzielle Planung ist im Geschäftsleben eine Selbstverständlichkeit. Ganz im Gegensatz zum Privatleben. Da wird die Finanzplanung mangels Zeit oft vernachlässigt. Dies obwohl gerade in Klein- und Mittelbetrieben das Privat- und Geschäftsvermögen in der Regel stark miteinander verflochten ist.

Die oft nicht einfache Verknüpfung zwischen privaten und geschäftlichen Belangen war zentrales Thema dieses Seminars. Fragestellungen zu den Bereichen Vorsorge, Einkommens-, Vermögens- und Steueroptimierung sowie Nachfolge- und Nachlassplanung bildeten dabei die Schwerpunkte.

Die LLB-Referenten spannten den Bogen über den gesamten Lebenszyklus des Unternehmens von der Gründung bis zur Nachfolge. Anhand von Fallstudien wurden Fragekomplexe besprochen sowie mögliche Lösungsansätze skizziert. Nebst den Referenten der Landesbank sprach Christian Hausmann,

Leiter des KMU-Zentrums der Fachhochschule Liechtenstein, über seine Erfahrungen.

In seiner Präsentation legte er am Beispiel seiner eigenen 1993 gegründeten Firma SWISS+LEVEL AG die verschiedenen Schwierigkeiten dar, welchen sich der Unternehmer bei der Gründung und beim Aufbau der eigenen Firma gegenüber sieht. Auch bei dieser zweiten

Durchführung wurden zahlreiche Fragen gestellt und angeregt diskutiert. Es zeigte sich, dass gerade die private Finanzplanung bei Unternehmern und Selbständigerwerbenden ein aktuelles Thema ist, das bisher noch viel zu wenig Beachtung fand. Seit August dieses Jahres bietet die LLB mit dem Unternehmer-Check eine Beratungsdienstleistung an, welche genau auf

diese Fragestellungen ausgerichtet ist. Im Anschluss an das Seminar offerierte die LLB einen Apéro, welcher von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für intensive Gespräche untereinander und mit den einzelnen Referenten genutzt wurde. (PD)



Aktive Teilnehmer/-innen beim Seminar «Unternehmer-Check – privat so professionell beraten wie geschäftlich» im Gemeindesaal in Mauren.

ANZEIGE

Verbindet Maximal- mit Minimalprinzip.

www.newfocus.ch

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 21. Oktober 2004
Kategorie A (thesaurierend)
 Ausgabepreis: € 48.80
 Rücknahmepreis: € 47.75
Kategorie B (ausschüttend)
 Ausgabepreis: € 46.80
 Rücknahmepreis: € 45.82

Zahlstelle in Liechtenstein:
 Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
 Austraße 61, Postfach, FL-9490 Vaduz